

Fernbushaltestellen „weiter chaotisch“

Frankfurt schneidet im europaweiten Test schlecht ab – Verzögerung beim Bau des Busbahnhofs

Bei einer europaweiten Bewertung von Fernbushaltestellen schneidet Frankfurt äußerst schlecht ab. Eine schnelle Besserung ist nicht in Sicht. Entgegen der Planungen sind die ersten Haltestellen des Fernbusbahnhofs am Hauptbahnhof immer noch nicht fertig.

Frankfurt. Angespannt war die Situation für Fernbusreisende an den Haltestellen südlich des Hauptbahnhofs schon immer. Kleine Maßnahmen der Stadt wie eine bessere Beschilderung haben keine durchgreifende Verbesserung ge-

bracht. Seit kurzem hat sich die Lage sogar noch verschärft: Auf dem früheren Parkplatz wird ein Hotel gebaut, durch die Baustelle haben Fußgänger und wartende Fahrgäste noch weniger Platz als bisher, geraten darüber hinaus auf Fahrwegen ins Gehege. Sitzgelegenheiten und Regenschutz gibt es nach wie vor nicht.

Nur 2,3 von fünf Punkten

Da ist das Ergebnis der aktuellen Haltestellenstudie des Unternehmens FlixBus nicht verwunderlich. Der Marktführer im Fernbusverkehr in Deutschland hat im Mai

und Juni mehr als 40000 Fahrgäste gebeten, die Ausstattung der Haltestellen in europäischen Städten zu bewerten. Frankfurt hat darin äußerst schlecht abgeschnitten und steht auf der Flop-Liste der schlechtesten deutschen Haltestellen ganz oben. „Frankfurt ist immer noch chaotisch“, urteilt FlixBus. Auf einer Skala von 1 („sehr schlecht“) bis 5 („ausgezeichnet“) bekam Frankfurt nur 2,3 Punkte – bundesweit bedeutet das nur Platz 89 an Tabellenende. Noch schlechter bewerteten Fahrgäste die Situation in Deutschland nur in Kassel und Wuppertal. Mit 3,8 Punkten an der

Spitze liegen Hannover und Greifswald. 47 Prozent der in Frankfurt befragten Fahrgäste kritisierten den fehlenden Wetterschutz, 44 Prozent vermissen Sitzgelegenheiten. Jeder dritte erwartet eine Toilette am Busbahnhof, 30 Prozent wünschen sich bessere Fahrplaninformationen, 22 Prozent einen Kiosk mit Snacks und Getränken.

Bedeutung nimmt zu

Die Bedeutung des Fernbusverkehrs nimmt immer weiter zu. Seit vor drei Jahren das Fernverkehrsmonopol der Deutschen Bahn fiel, sind die Fahrgastzahlen in den Bus-

sen bundesweit von 2,2 Millionen jährlich auf 25 Millionen gestiegen. Deshalb warten auch am Frankfurter Hauptbahnhof immer mehr Fahrgäste auf die Busse – unter widrigen Umständen. Bis die Mängel beseitigt werden, wird es noch eine Weile dauern. Zwar gibt es konkrete Pläne, das Chaos auf der Südseite des Hauptbahnhofs durch den Bau eines Busbahnhofs zu ordnen, doch die Arbeiten verzögern sich. Die ersten drei von insgesamt 14 überdachten Haltebuchten sollten schon im Frühjahr fertiggestellt sein, aber erst Ende Juli wurde mit den Arbeiten begonnen.

„Aufgrund technischer Probleme auf dem Areal sowie Verzögerungen bei der Bauvergabe kam es zu einer Verzögerung“, sagte Susanne Steinböck, Sprecherin des Bauherrn CA Immo. Sie stellte in Aussicht, das die ersten drei Stationen des Busbahnhofs Ende September/Anfang Oktober in Betrieb genommen werden.

Das von der Steigenberger-Gruppe betriebene Hotel soll 2018 fertig sein. Kurz danach – das wird laut CA Immo Ende 2018 oder Anfang 2019 sein – kann der Busbahnhof komplett in Betrieb genommen werden. Vorher sei das nicht mög-

lich, da die Fläche für die Baustelleneinrichtung benötigt werde und im Hotelgebäude auch die Versorgungseinrichtungen des Busbahnhofs untergebracht werden. Dazu zählen Ticketschalter, Kiosk und Toiletten. 8,5 Millionen Euro investiert CA Immo in den Busbahnhof.

Steinböck kündigt bereits für Frühsommer 2017 weitere Verbesserungen an: Dann sollen sechs bis sieben temporäre Bushaltestellen auf dem Areal in Betrieb genommen werden können, „so dass es rund um den Hauptbahnhof zu einer deutlichen Entlastung des Verkehrs kommen kann“.



Gerne mit großer Fotoausrüstung unterwegs: Stephanie Langer hat sich mit ihrer neuen Firma „Taunusbaby“ gemeinsam mit Ehemann Jörg auf die Schwangerschafts- und Babyfotografie spezialisiert. Foto: Seibt

Glück, aber auch Schicksal fotografisch zur Erinnerung verhelfen – das bieten Stephanie und Jörg Langer mit ihrem Unternehmen Taunusbaby aus Neu-Anspach.

Mit der Geburt eines Kindes wird ein kleines Wunder sichtbar. Für Eltern der schönste Tag im Leben. Ein Moment der Glückseligkeit, den viele gerne für immer festhalten wollen. Dann kommt Stephanie Langer ins Spiel. Am 1. Mai hat sie ihr „Baby“ aus der Taufe gehoben und das Unternehmen Taunusbaby gegründet. Dabei hat

sich die 44 Jahre alte Neu-Anspacherin auf Baby- und Schwangerschaftsfotografie spezialisiert. Mit der Kamera fangen sie und ihr Ehemann Jörg die schönsten Momente vor und nach der Geburt eines Kindes ein. „Anfangen hat allerdings alles noch viel früher“, erzählt Langer. Häufig wurden sie und ihr Mann gefragt, ob sie nicht Bilder bei Hochzeiten machen

Ein sensibles Thema: Stephanie Langer bietet seit drei Jahren betroffenen Eltern auch fotografische Erinnerungen an ihre Sternkinder an.



... und wieder ein neuer Erdenbürger, ein kleines Wunder. In Schwarz-Weiß werden Porträtfotos häufig besonders eindrucksvoll.

im Leben festhalten. „Nach der Hochzeit kamen meistens die Babys und die erneuten Anfragen“, schildert Langer, die auch eine Ausbildung zur Tagesmutter hat. Dass sie also mit Kindern jeden Alters gut umgehen kann, kommt ihr bei ihrem neuen Beruf zu gute.

Der Wohlfühlfaktor spielt bei Stephanie Langer eine große Rol-



... das schönste Körpergefühl für immer festhalten: Schwangerschaftsfotografie gehört zu den Spezialgebieten von Stephanie Langer. Fotos: www.langeronline.de – J. Langer

Wenn ein kleines Wunder sichtbar wird



Dreimal All Stars: Diese werdenden Eltern haben sich für ihr Baby bereits die passenden Turnschuhe ausgesucht.

le. Deshalb kommt sie mit dem fotografischen Equipment auch zu den frisch gebackenen Eltern nach Hause. Timing spielt nur insofern eine Rolle beim Belichten, so lange es für Eltern und Kind angenehm sind. „Das soll Spaß machen und eine stressfreie Zeit für die Eltern und das Kind sein.“ Einfühlsam und kreativ arbeitet und arrangiert sie Dekorationen rund um das Kind und sucht dabei immer wieder auch unge-

wöhnliche Perspektiven, die nicht alltäglich sind. Gleichwohl finden aber auch alle Kundenwünsche ihre Umsetzung – ganz gleich, was es ist.

Fotografieren hat ihr schon immer Spaß gemacht und so wurde aus dem Hobby ein Beruf. Bücher hat sie gewälzt, Workshops besucht und ganz viel praktische Erfahrungen gesammelt. Ihr Einfühlungsvermögen schätzen aber nicht nur die Eltern.

Auch diejenigen, die ein Sternenkind zur Welt bringen, haben ihre Dienste seit 2013 schon in Anspruch genommen, totgeborene Kinder zu fotografieren. „Ich dachte erst, das könnte ich nicht. Aber es geht, wenn man sieht, wie dankbar die Eltern für diese Erinnerungen an ihr Kind sind.“ Ästhetisch und mit viel Respekt entstehen so Aufnahmen, von denen einige durchaus auch den Weg an die Wand finden können, andere

wiederum landen nur im privaten Familienalbum. Mitfühlend und traurig sein gehört dazu. Ebenso ein offenes Ohr für die Familien zu haben und da zu sein, wenn der Schmerz am größten ist.

Handwerk und Dienstleistung im Hochtaunus
Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia;
Content & Design – Tatjana Seibt

Individuelle Wintergärten

- Fenster- und Wintergartenbau
- Eigene Fertigung
- Reparatur und Wintergartensanierung
- Beschattungen • Holz-Alu-Wintergärten
- auch nachrüstbar bei vorhandenen Holzfenstern und Wintergärten

BECKEDAHL MEISTERBETRIEB

Karlstraße 13 + 16
35647 Waldsolms-Griedelbach
Telefon (0 60 85) 2347 - Fax 2015

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung!

www.beckedahl-wintergarten.de

Fahrrad Becker Eschbach

Fahrräder - Werkstattservice
bei Fahrrad Becker

Usinger Str. 61 • Usingen/Eschbach • Tel. 06081-12700
www.fahrrad-becker.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15-20 Uhr • Fr 10-13 Uhr • Sa. 10-16 Uhr

Anerkannter Fachbetrieb nach § 19 WHG

REICHEL STEINMETZ

erneuerbare Energien
Tankschutz
Heizung
Sanitär

BEI UNS HAT GUTES HANDWERK TRADITION

Reichel & Steinmetz wird erfolgreich seit über 50 Jahren als Familienbetrieb geführt.

Schmitten 06082/645 • Neu-Anspach 06081/8956

Alles aus einer Hand!
Wir koordinieren für Sie auch andere Gewerke!

Meisterbetrieb
Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

ZÖLLER + JOHN GMBH
30 Jahre
1983 - 2013
Maler- und Anstreicherbetrieb

Fassadenanstrich
Eigener Gerüstbau
Verputzarbeiten
Malerarbeiten
Wärmedämmung
Tapezierarbeiten
Brandschutz
Trockenbau

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • mobil 0171-7828192
www.zoeller-u-john.de • E-Mail: maler@zoeller-u-john.de

WIR BLICKEN DURCH SEIT 1905

In unseren Ausstellungen können Sie
Wärmedämmung erfahren, Sicherheit erfahren und Wohnkomfort erleben.

Müller+Co GmbH
Merzhauser Straße 4-6
61389 Schmitten-Brombach
Tel. 0 60 84/42 0

www.fenster-mueller.de

Baudekoration Glück GmbH

über 30 Jahre
Malermesterefachbetrieb

Mitglied der Handwerkskammer,
Innung und Ausbildungsbetrieb

Alt-Burgholzhausen 29 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 60 07 / 91 89 25 • Fax 0 60 07 / 91 89 27
Mobil 0171-4656905 • info@baudekoration-glueck.de

Schnell + zuverlässig für Ausführung
sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Verputzarbeiten - innen und außen
Fassadenwärmedämmung
Trockenbauarbeiten und Trocken-Estrich
Erfahrung von langjähriger Altbauanierung

Angebote werden kostenlos erstellt

Ihr Medienberater
Jens Badeke
steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Auskunft und Beratung unter:
Telefon (0 60 81) 91 86 14 • badeke.handelsvertretung@rheinmainmedia.de

RheinMainMedia